

## WA18 Auf allen Ebenen an eurer Seite: Niedersachsen als Bollwerk gegen den queerfeindlichen Rollback!

Gremium: LAG Queer  
Beschlussdatum: 08.04.2026  
Tagesordnungspunkt: 6. Weitere Anträge

### Antragstext

1 Die grüne Handschrift in der vergangenen Bundesregierung war deutlich: Das  
2 Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) und der Aktionsplan „Queer leben!“ waren echte  
3 Meilensteine. Doch ein Jahr unter der Regierung Merz offenbart einen  
4 gefährlichen und gezielten Rollback. Massive Kürzungen bei  
5 Demokratieförderprojekten und das Aussetzen von Aktionsplänen sind keine bloßen  
6 Sparmaßnahmen: sie sind ein politischer Angriff auf die Existenzgrundlage  
7 queerer Infrastruktur.

8 Wir Grüne in Niedersachsen machen diesen Rollback nicht mit. Wir lassen uns von  
9 der rückwärtsgewandten Dynamik in Berlin nicht ausbremsen. Niedersachsen bleibt  
10 das progressive Bollwerk. Während der Bund kürzt und delegitimiert, setzen wir  
11 als Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen alles daran, auf allen Ebenen starke  
12 Akzente für Vielfalt und Sicherheit zu setzen.

### 13 Im Land an eurer Seite

14 Wir fordern unsere grüne Landtagsfraktion und unsere Minister\*innen auf, die  
15 niedersächsische Vorreiterrolle entschlossen auszubauen und sich in der  
16 Landesregierung sowie im Landtag für folgende Punkte mindestens einzusetzen:

- 17 • Finanzierung sichern: Die Landesmittel für queere Projekte im  
18 Doppelhaushalt erhöht und endlich nachhaltig verstetigt werden. Dazu  
19 gehört eine auskömmliche Finanzierung für die Umsetzung des ersten Queeren  
20 Landesaktionsplans.
- 21 • SBGG konsequent umsetzen: Das Selbstbestimmungsgesetz in der  
22 niedersächsischen Verwaltung reibungslos und diskriminierungsfrei  
23 angewendet wird. Veraltete, binär gedachte Regelungen müssen abgeschafft  
24 werden.
- 25 • Offenbarungsverbot wahren: Das Anlegen von Karteien mit „Deadnames“  
26 (früheren Namen) und alten Geschlechtseinträgen nach Änderungen durch das  
27 SBGG oder deren Weitergabe ist strikt zu unterlassen.
- 28 • Bildung stärken: Die erfolgreiche Arbeit im Kultusbereich zur  
29 geschlechtlichen Vielfalt in ihrem Umfang mindestens erhalten, wenn nicht  
30 gar ausgebaut wird.
- 31 • Schutz im öffentlichen Raum: Queere Demonstrationen und Veranstaltungen in  
32 Niedersachsen sollen maximal geschützt sowie Angriffe auf die  
33 Versammlungsfreiheit konsequent verfolgt und geahndet werden.

## 34 Im Bund an eurer Seite

35 Als Teil der niedersächsischen Landesregierung nutzen wir Grünen unsere Stimme  
36 im Bundesrat, um queere Rechte zu schützen und zu erhalten, indem wir:

- 37 • uns vehement gegen die Erstellung oben genannter Karteien und unnötiger  
38 Weitergabe stellen.
- 39 • uns für die Ergänzung von Artikel 3 Grundgesetz um die Merkmale „sexuelle  
40 und geschlechtliche Identität“ starkmachen.
- 41 • auf eine zügige Reform des Abstammungsrechts drängen, um den  
42 Adoptionszwang für Co-Mütter endlich zu beenden.

## 43 Vor Ort an eurer Seite

44 Der Rollback findet in den Köpfen und direkt vor Ort statt. Unsere Antwort auf  
45 den Druck von rechts ist eine starke grüne Präsenz in den Räten.

46 Wir ermutigen unsere Mitglieder, im Sinne des Vielfaltsstatuts die Perspektiven  
47 des gesamten queeren Spektrums einzubeziehen, entsprechende Personen gezielt zu  
48 fördern und sie bei aussichtsreichen Kandidaturen zu unterstützen. Wir verstehen  
49 dies nicht allein als Aufgabe unserer queeren Mitglieder, sondern als gemeinsame  
50 Verantwortung der gesamten Partei.

51 Wir fordern unsere Gliederungen auf, sich vor Ort im Wahlprogramm und darüber  
52 hinaus für queere Belange einzusetzen, beispielsweise durch:

- 53 • Die Einrichtung kommunaler Queer-Beauftragter und lokaler Aktionspläne  
54 nach Landesvorbild.
- 55 • Die Schaffung von Safer Spaces wie queere Jugendzentren und Treffpunkte  
56 sowie die (finanzielle) Unterstützung lokaler CSDs.
- 57 • Sichtbare Zeichen einer wehrhaften Demokratie, wie das Hissen der  
58 Regenbogenflagge an Rathäusern (insb. zum IDAHOBIT\*) oder die Installation  
59 von Regenbogenüberwegen.
- 60 • Die Schaffung inklusiverer Räume, etwa durch die geschlechtsneutrale  
61 Umgestaltung von Toiletten und Umkleiden in Schulen, Bädern und  
62 öffentlichen Gebäuden.
- 63 • Die Sensibilisierung lokaler Behörden und die Förderung von  
64 Akzeptanzprogrammen in der (frühkindlichen) Bildung.
- 65 • Die auskömmliche Finanzierung von queeren (Beratungs-)Angeboten.

66 Der Landesverband unterstützt die Gliederungen hierbei aktiv mit fachlichem  
67 Input und Materialien.

68 Uns ist bewusst: Dieser Rollback trifft nicht nur queere Menschen. Auch Frauen,  
69 migrantisierte Menschen, Jüd\*innen, Menschen mit Behinderungen sowie Menschen  
70 mit weiteren Diskriminierungsmerkmalen sind bedroht. Wir verstehen diesen Antrag

- 71 als einen wichtigen Impuls und erkennen an, dass alle marginalisierten Gruppen  
72 unsere volle Unterstützung brauchen. Nur gemeinsam sind wir stark.

## Begründung

Wir erleben eine Zeit, in der Errungenschaften der letzten Jahre aktiv demontiert werden. Die Kürzungen der Bundesregierung sind ein Signal an den rechten Rand, dass queere Sicherheit verhandelbar sei. In Niedersachsen ziehen wir die rote Linie: Wir werden nicht still sein, wenn die Freiheit und die Vielfalt unserer Gesellschaft bedroht wird. Wir zeigen, wie ein Land für alle aussehen kann.